

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



 Israelquiz		
<u>Gesellschaft I</u>	<u>Politik</u>	<u>Religion I</u>
<u>Geographie</u>	<u>Sprache</u>	<u>Geschichte I</u>
<u>Religion II</u>	<u>Gesellschaft II</u>	<u>Wirtschaft</u>
<u>Geschichte II</u>	<u>Schule</u>	<u>Gesellschaft III</u>

### Übersicht: Behauptungen und Antworten

Antwortmöglichkeiten: richtig, falsch oder richtig und falsch

1. Gesellschaft I → Gleichgeschlechtliche Beziehungen sind in Israel ein Tabu. (Folie 2/3)

**richtig und falsch**

Israel ist heute eines der fortschrittlichsten Länder der Welt in Bezug auf die Gleichstellung von sexuellen Minderheiten. In der Tat genießt die LGBT-Gemeinschaft in Israel mehr Rechte als beispielsweise in den USA. Im Gegensatz dazu ist Homosexualität in fast allen anderen Ländern des Nahen Ostens illegal, wo sie häufig mit Auspeitschen, Erhängen oder Steinigen

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



geahndet wird. In Asien war Israel das erste Land, in dem Homosexuelle durch Antidiskriminierungsgesetze geschützt wurden. Beispielsweise ist die Diskriminierung von homosexuellen Soldaten und Soldatinnen bei der Rekrutierung, Vermittlung und Beförderung verboten. Das israelische Recht erkennt gleichgeschlechtliche Ehen an, die im Ausland geschlossen werden. Israel ist das einzige Land im Nahen Osten und in ganz Asien, das dies tut. Trotzdem sind homosexuelle Ehen in Israel rechtlich nicht legal, da es in Israel keine „standesamtlichen Ehen“ gibt. Alle Ehen werden von religiösen Autoritäten geschlossen. Derzeit wird kein christliches, muslimisches, jüdisches oder drusisches religiöses Gericht in Israel Hochzeitszeremonien von homosexuellen Paaren durchführen. Gleichgeschlechtliche Paare in Israel haben jedoch wie unverheiratete heterosexuelle Paare Zugang zu nahezu allen Eherechten. Homosexuellen Paaren stehen das Adoptionsrecht und Steuerprivilegien zu.

Die Mehrheit der Israelis (78 %) unterstützt die Homo-Ehe (Umfrage der Hiddush Association im Juni 2019).

Israel hat eine aktive Schwulengemeinschaft mit gut besuchten jährlichen Schwulenfestivals (Gay-Pride-Parade), die seit 1998 in Tel Aviv und Jerusalem stattfinden. LGBT-Palästinenser ziehen oft nach Israel, da sie in ihren Herkunftsgemeinschaften nicht toleriert werden. Im Jahr 2003 wurde zum Beispiel in Haifa eine Selbsthilfegruppe für palästinensische Lesben (Aswat) gegründet.

Aber:

Streng religiöse Gemeinschaften in Israel lehnen Homosexualität meist ab. Es kam in der Vergangenheit auch zu feindseligen Übergriffen auf Homosexuelle.

Weiterführende Links:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gesetze\\_zur\\_Homosexualit%C3%A4t#Asien](https://de.wikipedia.org/wiki/Gesetze_zur_Homosexualit%C3%A4t#Asien)

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



<https://www.israelnetz.com/gesellschaft-kultur/gesellschaft/2012/11/14/schwule-palaestinenser-fliehen-nach-israel/>

<https://www.planetromeo.com/en/care/gay-happiness-index/>

<https://www.jpost.com/Israel-News/Most-Israelis-haredis-support-gay-marriage-same-sex-relationships-591780>

2. **Politik I** → Im israelischen Parlament sind arabische Parteien verboten. (Folie 4/5)

**falsch**

Die vier wichtigsten arabischen Parteien sind Chadasch, Balad, Ta'al und Ra'am. Bei der 22. Knesset-Wahl im September 2019 erhielten die Listen der arabischen Parteien insgesamt 13 von 120 Sitzen im israelischen Parlament.

### Unterschiedliche Ausrichtungen:

Chadasch – definiert sich als „jüdisch-arabische“ Partei, säkular-sozialistisch orientiert

Balad – arabische Partei, nationalistisch-säkular orientiert

Ta'al – arabische Partei, nationalistisch-säkular orientiert

Ra'am – arabische Partei, islam(ist)isch-konservativ orientiert

Weiterführende Links zum politischen System in Israel und zu den Parteien:

<https://www.bpb.de/izpb/268903/politisches-system-und-parteien?p=all>

[https://www.rosalux.de/fileadmin/images/Dossiers/Naher\\_Osten/Parteien-Israel/Parteienu%CC%88bersicht.pdf](https://www.rosalux.de/fileadmin/images/Dossiers/Naher_Osten/Parteien-Israel/Parteienu%CC%88bersicht.pdf)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigte\\_Arabische\\_Liste](https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigte_Arabische_Liste)

<http://www.hagalil.com/01/de/Israel.php?itemid=2200>

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



Weiterführende Links zu den Wahlen 2019:

[https://embassies.gov.il/berlin/AboutIsrael/Dokumente%20Land%20und%20Leute/Hintergrund Wahlen in Israel 2019.pdf](https://embassies.gov.il/berlin/AboutIsrael/Dokumente%20Land%20und%20Leute/Hintergrund%20Wahlen%20in%20Israel%202019.pdf)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Parlamentswahl\\_in\\_Israel\\_September\\_2019](https://de.wikipedia.org/wiki/Parlamentswahl_in_Israel_September_2019)

### 3. Religion I → In Israel gibt es keine Trennung zwischen Staat und Religion. (Folie 6/7)

**richtig**

In Israel besteht keine Trennung zwischen Staat und Religion.

In Europa gibt es nur einen wirklich laizistischen Staat, nämlich Frankreich, hier ist Religion ausschließlich Privatsache, was auch in der französischen Verfassung verankert ist. Israel versteht sich als eine jüdische Demokratie, in der Staat und Kirche nicht streng voneinander getrennt sind. Der jüdische Staat ist im Grunde ein Staat des jüdischen Volkes, ein Nationalstaat, aber religiöse Aspekte sind zweifellos auch ein Teil dieser Definition.

- Wesentliche religiöse Institutionen (Ober- und Lokalrabbinate, religiöse Räte, religiös-staatliche Schulen) sind Staatsorgane.
- Wichtige Lebensbereiche (Heirat, Scheidung, Bestattung werden von religiösen Institutionen verwaltet (Personenstandsrecht).
- Der Staatshaushalt finanziert die religiösen Institutionen und Dienste (zum Beispiel Synagogen, Moscheen, religiöse Schulen, Friedhöfe und religiöse Bäder).

Die jüdische Religion hat im rechtlichen und symbolischen Sinne eine Dominanz gegenüber anderen Religionen wie Islam und Christentum.

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



Die Staatssymbole sind von ihrem Ursprung her religiös. Die blau-weiße Fahne geht auf den blau-weißen Gebetsschal (Tallit) zurück und das Staatssymbol, die Menora (siebenarmiger Leuchter), stammt vom alttestamentarischen Tempel. Für die meisten Juden haben diese Symbole eine nationale und eine religiöse Bedeutung.

Weiterführende Links:

<https://www.bundestag.de/resource/blob/414632/92a8bd5ef8f65d07e681595c44777a18/WD-2-034-07-pdf-data.pdf>

[http://www.bpb.de/internationales/asien/israel/45108/staat-und-religion"/staa-und-religion](http://www.bpb.de/internationales/asien/israel/45108/staat-und-religion)

[https://www.bpb.de/izpb/268906/juedisch-und-demokratisch-religion-und-staat-in-israel"/juedisch-und-demokratisch-religion-und-staat-in-israel](https://www.bpb.de/izpb/268906/juedisch-und-demokratisch-religion-und-staat-in-israel)

4. **Geographie** → Israel ist fast so groß wie Deutschland. (Folie 8/9)

**falsch**

Der Staat Israel hat eine Landfläche von 20.770 km<sup>2</sup> im Gegensatz zu Deutschland mit 357.021 km<sup>2</sup>. Der Vergleich auf der Folie basiert auf der Mercatorprojektion.

Israel ist nur leicht größer als das deutsche Bundesland Sachsen mit 18.449 km<sup>2</sup>. Generell wird für diesen Vergleich immer das kleine Bundesland Hessen herangezogen, das mit 21.115 km<sup>2</sup> etwas größer ist als Israel.

5. **Sprache** → Israel hat mehrere Amtssprachen. (Folie 10/11)

**falsch**

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



Neuhebräisch/Ivrit ist in Israel Amtssprache. Arabisch hat den Status einer besonderen Sprache (Nationalstaatsgesetz vom 19.07.2018). Beide Sprachen sind die am häufigsten in Israel gesprochenen Sprachen. Neben ihnen spielen Russisch und Englisch eine große Rolle. Englisch ist Pflichtfach an den Schulen und ist unerlässlich im wirtschaftlichen und touristischen Alltag des Landes.

Das Nationalstaatsgesetz vom 19.07.2018 ist ein Grundgesetz mit Verfassungsrang. Unter anderem heißt es darin, dass Arabisch nicht mehr als offizielle Landessprache gilt. Ivrit (Neuhebräisch) ist jetzt die alleinige Amtssprache. Das Gesetz wurde nach heftigen Debatten mit 62 zu 55 Stimmen (120 Knesset-Sitze, 3 Abgeordnete enthielten sich der Stimme oder waren abwesend) in der Knesset (Parlament) angenommen. Auch gesellschaftlich gab es heftige Diskussionen, vor allem in der arabischen Bevölkerung, die rund 20 Prozent der israelischen Bevölkerung ausmacht. Arabisch war zuvor gleichberechtigt mit Hebräisch. Mit dem neuen Gesetz hat die arabische Sprache nun lediglich einen Sonderstatus.

Weiterführende Links zum Nationalstaatsgesetz:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalstaatsgesetz\\_\(Israel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalstaatsgesetz_(Israel))

Das israelische Zentralbüro für Statistik gibt an, dass in Israel 33 Sprachen und Dialekte gesprochen werden. Am häufigsten werden die Amtssprache Hebräisch sowie Arabisch, Russisch, Französisch und Englisch verwendet. Hebräisch ist die verbindende Sprache zwischen allen Sprachgemeinschaften, die Verwaltungs-, Gerichts- und Unterrichtssprache an den meisten Schulen des Landes.

Da Tourismus in Israel eine große Rolle spielt, ist Englisch weitverbreitet. Englisch ist das Kommunikationsmittel mit ausländischen Institutionen, wenn es um öffentliche Belange

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



geht, und mit Besuchern. Straßenschilder sind in der Regel dreisprachig beschriftet: in Hebräisch, Arabisch und Englisch.

Die anderen Sprachen werden innerhalb der betreffenden Gemeinschaften genutzt. Neben zahlreichen russischsprachigen Einwohnern lebt in Israel, vor allem durch die Einwanderung von Juden und Jüdinnen aus Frankreich und Nordafrika (zum Beispiel aus Ägypten und Marokko), eine große Gruppe von französischen Muttersprachlern. Trotzdem spielt Französisch in der kulturellen Kommunikation Israels kaum eine Rolle.

In den ultraorthodoxen Gemeinschaften wird Jiddisch gesprochen, da sie Neuhebräisch zum Teil ablehnen. Nach religiöser Vorstellung ist Hebräisch für sie eine heilige Sprache und nicht für den Alltag bestimmt. Jiddisch ist eine rund 1000 Jahre alte, aus dem Mittelhochdeutschen hervorgegangene Sprache, die vor allem mit hebräischen und slawischen Sprachelementen angereichert ist und mit hebräischen Schriftzeichen von rechts nach links geschrieben und gedruckt wird.

Weiterführende Links zu Jiddisch:

<https://www.welt.de/kultur/article144710120/Warum-man-unbedingt-Jiddisch-lernen-sollte.html>

<https://www.uni-trier.de/index.php?id=47261>

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



6. Geschichte I → Die Staatsgründung Israels ist eine Folge der Judenfeindschaft in Europa. (Folie 12/13)

**richtig**

*„... Die Katastrophe, die in unserer Zeit über das jüdische Volk hereinbrach und in Europa Millionen von Juden vernichtete, bewies unwiderleglich ..., dass das Problem der jüdischen Heimatlosigkeit durch die Wiederherstellung des jüdischen Staates im Lande Israel gelöst werden muss ...*

*Die Überlebenden des Holocaust in Europa sowie Juden anderer Länder scheuten weder Mühsal noch Gefahren, um nach dem Lande Israel aufzubrechen und ihr Recht auf ein Dasein in Würde und Freiheit und ein Leben redlicher Arbeit in der Heimat durchzusetzen ...“*

Aus der Unabhängigkeitserklärung Israels (1948)

Im Verlauf der europäischen Geschichte war die jüdische Bevölkerung immer wieder von Ausgrenzung und Feindschaft bedroht. Im 19. Jahrhundert standen jüdische Gemeinschaften vor unterschiedlichen Herausforderungen in Bezug auf den wachsenden Antisemitismus und den Assimilationstrend im Judentum. Mit Theodor Herzl, dem „Vater des politischen Zionismus“, und seiner Idee einer „Heimstätte“ zum Erhalt des Judentums kam es dann zu den ersten größeren Bestrebungen zur Schaffung eines jüdischen Staates und damit zur Formierung der zionistischen Bewegung. Größere jüdische Einwanderungswellen nach Palästina im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts stehen im direkten Zusammenhang mit antisemitischen Pogromen. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland und der Schoah war für viele Jüdinnen und Juden die Flucht aus der alten Heimat nach Palästina der letzte Ausweg.

Weiterführende Links:

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



<https://www.bpb.de/internationales/asien/israel/44995/gruendung-des-staates-israel>

7. **Religion II** → Die meisten Juden in Israel sind streng religiös. (Folie 14/15)

**falsch**

Die jüdische Bevölkerung in Israel kann nach dem Grad ihrer Religiosität, der anhand der Einhaltung oder Nichteinhaltung religiöser Gebote (Mitzwot) bewertet wird, in vier unterschiedliche Gruppen eingeteilt werden.

Rund 50 Prozent der jüdischen Israelis sehen sich als säkular. Dabei kann in einer genaueren Unterscheidung davon ausgegangen werden, dass ein kleinerer Anteil (israelisch-säkular) jüdisch eher im nationalen Sinn interpretiert. Diese Israelis möchten eine jüdische Identität durch eine neue israelische Identität ersetzen und damit jüdische Traditionen und Symbole neu – und nicht ausschließlich religiös – interpretieren. Der größere Anteil der Säkularen (jüdisch-säkular) sieht sein Judentum meist eher als eine Art symbolische Religion, so spielen die Religion und die Einhaltung der Gebote kaum eine Rolle, obwohl auf jüdische Feste und Traditionen nicht verzichtet wird.

Weiterführende Links:

 [https://en.idi.org.il/media/5439/guttmanavichaireport2012\\_engfinal.pdf](https://en.idi.org.il/media/5439/guttmanavichaireport2012_engfinal.pdf)

 [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Gespaltene\\_Gesellschaft.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Gespaltene_Gesellschaft.pdf)

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



### 8. Gesellschaft II → In Israel gibt es Rassismus. (Folie 16/17)

**richtig**

Die israelische Gesellschaft ist sehr heterogen, auch innerhalb der Gruppe derer, die sich als jüdisch verstehen.

Immer wieder wird unter äthiopischstämmigen Juden über Diskriminierung und Rassismus im Alltag und bei der Armee geklagt. Besonders der Polizei wird Fehlverhalten zur Last gelegt, was sich zunehmend in Demonstrationen und in Zusammenstößen mit der Polizei äußert.

In Israel leben Menschen aus den verschiedensten Gebieten der Welt: Juden aus Jemen, Äthiopien, Russland und der Ukraine, aus Frankreich, aus den USA und noch weiteren Ländern. Sie bringen alle ihre eigene Sprache und ihre Dialekte mit, ihre Musik, ihre Küche, ihre Art, sich anzuziehen und zu bewegen. Die Gegensätze prallen hart aufeinander.

Die äthiopischen Juden, die sich selbst Beta Israel (Haus Israel) nennen, sind als Abkömmlinge des Stammes Dan offiziell anerkannt. Sie kamen durch mehrere, zum Teil spektakuläre Rettungsaktionen des israelischen Staates ins Land. Die Integration der äthiopischstämmigen Juden gestaltete und gestaltet sich schwierig, schwieriger als bei den russischen und ukrainischen Immigranten. Sie haben oft eine schlechtere Schulbildung, verdienen weniger als die meisten Israelis und finden sich dadurch vielfach in den unteren sozialen Schichten wieder. Wenngleich die Zahl äthiopischer Studierender an Universitäten und Colleges kontinuierlich zunimmt, sind die Beta Israel an höheren Bildungseinrichtungen noch deutlich unterrepräsentiert. Auch ihr Arbeitslosenanteil ist unverhältnismäßig hoch.

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



Im Jahr 2015 lebten 135.000 äthiopischstämmige Juden in Israel.

Weiterführende Links:

<https://www.bpb.de/izpb/268910/schmelztiegel-oder-mosaik-israelische-gesellschaft?p=1>

<https://www.bpb.de/internationales/asien/israel/45093/gesellschaft>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/israel-operation-moses-unvollendet-1.4512927>

<https://www.juedische-allgemeine.de/israel/proteste-von-aethiopischen-juden-nach-polizeigewalt-nach-polizeigewalt-eskaliert/>

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2015-05/israel-rassismus-polizeigewalt-proteste-aethiopische-juden>

[https://www.israelnetz.com/gesellschaft-kultur/gesellschaft/2018/02/20/regierung-erkennt-oberhaeupter-aethiopischer-juden-an/?utm\\_source=newsletter&utm\\_medium=email&utm\\_campaign%5BcObj%5D%5Bdata%5D=date%3AU&utm\\_campaign%5BcObj%5D%5Bstrftime%5D=%25y-%25m-%25d&cHash=881bf1c5797a9c115a398a961ba5a321](https://www.israelnetz.com/gesellschaft-kultur/gesellschaft/2018/02/20/regierung-erkennt-oberhaeupter-aethiopischer-juden-an/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign%5BcObj%5D%5Bdata%5D=date%3AU&utm_campaign%5BcObj%5D%5Bstrftime%5D=%25y-%25m-%25d&cHash=881bf1c5797a9c115a398a961ba5a321)

9. **Wirtschaft** → Israel wird auch Hightech-Nation genannt. (Folie 18/19)

**richtig**

Seit fünfzehn Jahren entwickelt sich Israel zur Hightech-Nation.

Der Anteil der Bevölkerung in Wissenschaft und Technik gehört zu den höchsten weltweit.

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



Israel ist führend im Bereich der Start-ups. Laut der deutsch-israelischen Industrie- und Handelskammer gibt es derzeit in Israel rund 8.000 Start-ups.

Erfindungen:

- USB-Speicherstick
- ICQ – erster internetweiter Instant-Messaging-Dienst
- Soda Stream
- Exoskelett für Querschnittsgelähmte
- 3-D-Drucker
- Intel Computerchips etc.

Trotz trockener Zonen betreibt Israel aber auch Landwirtschaft. Die Bedeutung hat in den letzten Jahren abgenommen, der Anteil der Landwirtschaft am nationalen BIP liegt heute bei 2,8 Prozent (1950/60 60 Prozent der Gesamtexporte, heute nur noch knapp 3 Prozent).

Wichtige Erfindungen und Züchtungen für die Landwirtschaft:

- Meerwasserentsalzungsanlagen
- Tröpfchenbewässerung
- Kirschtomate

Aber:

Mit der strukturellen Entwicklung von einer landwirtschaftlich geprägten zu einer industriellen Wirtschaft und der damit einhergehenden Liberalisierung der Wirtschaft wurde auch die wirtschaftliche und soziale Ungleichheit innerhalb der Bevölkerung größer. In Israel ist die Schere zwischen Arm und Reich so groß wie in kaum einem anderen Industrieland.

Weiterführende Links:

- ☒ <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/hightech-aus-dem-nahen-osten-wie-der-krieg-aus-israel-eine-start-up-nation-machte/25041286.html>

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



- [https://www.deutschlandfunk.de/high-tech-in-israel-ein-kleines-land-startet-durch.724.de.html?dram:article\\_id=414503](https://www.deutschlandfunk.de/high-tech-in-israel-ein-kleines-land-startet-durch.724.de.html?dram:article_id=414503)
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Start-up-Nation\\_Israel](https://de.wikipedia.org/wiki/Start-up-Nation_Israel)
- Hagemann, Steffen: Israel (= Analyse politischer Systeme, Bd. 4). Schwalbach: Wochenschau Verlag, 2013, S. 179.

**10. Geschichte II → Albert Einstein wäre beinahe israelischer Präsident geworden. (Folie 20/21)**

**richtig**

1952 wurde Albert Einstein das Amt des Staatspräsidenten des Staates Israel angeboten.

Der Physiker lehnte jedoch mit der Begründung ab, er habe nie eine Aufgabe übernommen, der seine Fähigkeiten nicht entsprochen hätten. Seine Stärke liege nicht im Umgang mit Menschen. Denn von Jugend an habe er sich mit Beobachtungen von Naturvorgängen beschäftigt.

Einsteins Antwort: „*Ich fühle mich tief bewegt von dem Angebot unseres Staates Israel, obwohl es auch traurig und beschämend ist, dass es mir unmöglich ist, dieses Angebot anzunehmen. Da ich mich mein ganzes Leben lang mit der Welt der Physik befasst habe, habe ich weder die natürlichen Fähigkeiten noch die Erfahrung, die notwendig ist, um mit Menschen umzugehen und offizielle Funktionen wahrzunehmen. Aus diesen Gründen fühle ich mich nicht in der Lage, die Anforderungen dieser großen Aufgabe zu erfüllen ... Diese Situation ist sehr traurig für mich, weil meine Beziehung zum jüdischen Volk zu meiner stärksten menschlichen Bindung geworden ist ...*“

Weiterführende Links:

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



 <https://www.jewishvirtuallibrary.org/offering-the-presidency-of-israel-to-albert-einstein>

 <https://israelsdocuments.blogspot.com/search/label/1952>

**11. Schule → Jüdische und palästinensische Schülerinnen und Schüler besuchen unterschiedliche Schulen.** (Folie 22/23)

### richtig und falsch

Die meisten israelischen Schülerinnen und Schüler besuchen eine Schule, in der ihre Muttersprache unterrichtet und gesprochen wird, also Hebräisch oder Arabisch.

- Allgemeine Schulpflicht vom 5. bis zum 16. Lebensjahr
- Schulbesuch bis zum 18. Lebensjahr kostenfrei
- Alphabetisierungsrate bei 97 Prozent

Laut der Pisa-Studie 2019 schneidet Israel schlecht ab (von 79 Staaten belegt Israel den 37. Platz). Aber die hebräischen Muttersprachler schnitten in den meisten untersuchten Lernfeldern deutlich besser ab als die arabischsprachigen Schülerinnen und Schüler. Das israelische Bildungsministerium kündigte daraufhin an, sich für mehr Chancengleichheit einzusetzen. Rein religiöse (orthodoxe) Schulen nahmen an der Studie allerdings nicht teil. Orthodoxe Schüler gehen meist auf private Toraschulen und erhalten eine unzureichende Ausbildung in den „weltlichen“ Fächern. Sie scheitern mitunter an einfachsten Rechenaufgaben, können keine lateinischen Buchstaben lesen und sprechen keine Fremdsprachen.

Ein innovatives Schulprojekt, die „Hand-in-Hand-Schulen“, setzt auf gemeinsames Lernen und den zweisprachigen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler sind zur Hälfte jüdisch und

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



zur Hälfte arabisch (Moslems und Christen). Das zweigliedrige Bildungssystem und die doppelte Anzahl von Lehrkräften erhöht natürlich alle Kosten. Aus diesem Grund werden die „Hand-in-Hand-Schulen“ vom israelischen Bildungsministerium wie auch von lokalen und internationalen Institutionen und durch Spenden unterstützt. Eines der Ziele ist es, eine neue Sensibilität bei der jungen Generation zu kultivieren, die sich mit dem Motto „Heute lernen, wie man morgen etwas verändern kann.“ zusammenfassen lässt.

In Israel gibt es mittlerweile 20 „Hand-in-Hand-Schulen“, in denen circa 2.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Weiterführende Links:

<https://handinhandk12.org/>

Werbevideo 3:35 min (engl.): <https://www.youtube.com/watch?v=WHEkP6cBIG8>

<http://www.hagalil.com/2018/11/hand-in-hand/>

<http://www.hagalil.com/2017/11/mixed-cities/>

<http://www.hagalil.com/2019/12/pisa/>

### 12. Gesellschaft III → Viele Israelis heiraten auf Zypern. (Folie 24/25)

**richtig**

In Israel gibt es keine standesamtlichen Trauungen.

Eheschließungen und Scheidungen werden von den jüdischen, muslimischen, drusischen und christlichen Religionsgerichten vollzogen, es gibt demnach nur religiöse Eheschließungen.

Für die jüdischen Israelis ist das Oberrabbinat zuständig.

## Zusatzinformationen zum Israelquiz

Themenbereich:

Israelbezogener Antisemitismus



Die meisten gemischtreligiösen Paare heiraten deshalb im Ausland. Dafür ist Zypern ein beliebter Ort. Im Ausland geschlossene Ehen werden in Israel anerkannt.

Paare mit unterschiedlichen Religionen oder nichtreligiöse Paare können sich in Israel nicht trauen lassen.

Ein Problem im Sinne der Gleichberechtigung von Mann und Frau ist hierbei die Scheidung. Frauen dürfen nach religionsrechtlichen Vorschriften nicht selbst die Scheidung einreichen, dies darf nur der Mann.

Weiterführende Links:

<http://www.bpb.de/internationales/asien/israel/45108/staat-und-religion>

<https://www.bundestag.de/resource/blob/414632/92a8bd5ef8f65d07e681595c44777a18/WD-2-034-07-pdf-data.pdf>

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/religion-in-deutschland-und-israel-heiliges-land-und.1278.de.html?dram:article\\_id=312343](https://www.deutschlandfunkkultur.de/religion-in-deutschland-und-israel-heiliges-land-und.1278.de.html?dram:article_id=312343)

<https://www.wina-magazin.at/hochzeit-mit-hindernissen/>

<https://israelzwischenzeilen.com/2018/05/zivilehe-in-israel-niemand-ist-fuer-uns-zustaendig/>

<https://www.israelnetz.com/gesellschaft-kultur/gesellschaft/2019/02/07/ein-drittel-der-ehen-werden-ausserbehoerdlich-geschlossen/>